



An der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist im Fachgebiet I.6 „Polizeigeschichte und Politische Bildung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d)

mit bis zu 39,83 Wochenstunden (Vollzeit) zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf drei Jahre befristet, mit der Option auf Verlängerung. Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Deutsche Hochschule der Polizei ist als verwaltungs- und polizeiwissenschaftliche Universität eine auf den Polizeidienst ausgerichtete Hochschule der Länder und des Bundes. Sie bietet zukünftigen Führungskräften der Polizei eine interdisziplinäre, berufsfeldbezogene und international orientierte Hochschulausbildung auf universitärem Niveau.

Das Fachgebiet I.6 widmet sich den Themen „Polizeigeschichte und Politische Bildung“ und lässt sich von politikwissenschaftlichen, (kultur-) historischen und bildungspraktischen Fragestellungen leiten. Die Stellenausschreibung bezieht sich auf das Gebiet der „Politischen Bildung“.

Thematische Schwerpunkte betreffen insbesondere die Bereiche politischer Extremismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie Menschenrechtsbildung.

Das Profil der Stelle umfasst die Mitgestaltung der Forschungstätigkeit im Fachgebiet Politische Bildung und die Übernahme von Aufgaben in Lehre, Fortbildung und Selbstverwaltung. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation ist gegeben und wird ausdrücklich erwünscht.

Erwartet werden ein einschlägiges sozialwissenschaftliches Studium (Abschluss Diplom, Master, Magister, Staatsexamen Lehramt), ausgewiesene Erfahrungen in der Analyse und Konzeption von Bildungsangeboten sowie Kenntnisse über die Polizei und deren Bildungsarbeit. Darüber hinaus werden eine selbständige Arbeitsweise sowie eine hohe

Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit erwartet. Sehr gute Kenntnisse in der englischen Sprache sind von Vorteil. Zudem soll der Bewerbung eine Skizze und Idee beigelegt werden, wie Politische Bildung unterrichtet werden kann.

Eine Abbildung der Vielfalt in unserer Gesellschaft bei ihren Beschäftigten ist der DHPol wichtig. Deshalb sind Bewerbungen aller Menschen unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder sozialer Herkunft ausdrücklich willkommen.

Die DHPol bemüht sich außerdem um die Erhöhung des Anteils der weiblichen Beschäftigten. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Ebenfalls ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen im Sinne des SGB IX.

Weitere Informationen erteilt:

Dr. Haydée Mareike Haass
haydeemareike.haass@dhpol.de
02501/806-350

Bewerbungen

Interessierte richten Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des Aktenzeichens - **WMA FG I.6** - bis zum **09.08.2024** vorzugsweise per E-Mail an bewerbungen@dhpol.de oder an die

Deutsche Hochschule der Polizei
Dezernat HV III - Personal, Drittmittel -
Zum Roten Berge 18-24
48165 Münster

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Mit der Eingabe der Bewerbung erklären sich die Bewerberinnen/Bewerber mit der Einsicht in die Personalakte (sofern vorhanden) einverstanden.

Mit Abgabe der Bewerbungen stimmen die Bewerberinnen und Bewerber der Speicherung der erforderlichen Daten für die Dauer und den Umfang des Auswahlverfahrens gemäß der Datenschutzverordnung DSGVO zu.

Die entsprechenden Dokumente finden Sie unter folgendem Link:

[Einwilligungserklärung_Einsicht_Personalakte.pdf](#)

[Einwilligungserklärung_ohne_Einsicht_Personalakte.pdf](#)